

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

344. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 10.09.2016, 12:00

LESEORDNUNG VOM 16. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Elisabeth Fischer-Sgard, Ulrike Romberg, Winnie Brückner, Philip Cieslewicz

Martin Netter, Volker Nietzke, Tobias Hagge, Tom Heiß

Peter Uehling, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Detlef Schönrock





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Hans Leo Hassler (1564 - 1612): Toccata & Fuge in a

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Thomas Tallis (1505 - 1585): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
Chor: Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit, Amen.
Preiset den Herrn, preiset den Herrn.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 12: Hans Leo Hassler (1564 - 1612):
Ach Gott, vom Himmel sieh darein
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella
*1. Ach Gott, vom Himmel sieh darein /
Und laß dich das erbarmen,
Wie wenig sind der Heiligen dein, / Verlassen sind wir Armen.
Dein Wort man läßt nicht haben wahr, / Der Glaub ist auch
verloschen gar ei allen Menschenkindern.
2. Sie lehren eitel falsche List, / was eigen Witz erfindet
ihr Herz nicht eines Sinnes ist / in Gottes Wort gegründet;
der wählet dies, der andre das, / sie trennen uns ohn alle Maß
und gleißen schön von außen.
6. Ehr sei Gott Vater und dem Sohn /
und auch dem Heiligen Geiste,
wie es im Anfang war und nun, / der uns sein Hilfe leiste,
dass wir sein Wort behalten rein, / im rechten Glaubn bestän-
dig sein bis an das Ende. Amen.*

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 63: Henry Purcell (1659 - 1695):
O God, Thou Art My God*
für vierstimmig gemischten Chor mit Continuo

*Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach
dir. Nach dir schmachtet mein Leib wie dürres, lechzendes
Land ohne Wasser. Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen. Denn*

deine Huld ist besser als das Leben; darum preisen dich meine Lippen. Ich will dich rühmen mein Leben lang, in deinem Namen die Hände erheben. Ja, du wurdest meine Hilfe; jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Jesaja, Kapitel 38, 9-20

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: William Byrd (ca.1540 - 1623): Magnificat*

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,

denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Barmherziger Gott, Du Trost der Traurigen und Kraft der Schwachen. Höre die Bitten aller, die unter ihren Lasten seufzen. Hilf ihnen und rette sie aus ihrer Bedrängnis. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben bewahrt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662):
Wach auf, mein Herz, und singe (EG 446)*
Verse 1,2 und 5

Alle: Verse 4, 7 bis 9

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



4. Dein Wort, das ist ge - sche - hen: Ich kann das Licht noch se - hen,



von Not bin ich be - frei - et, dein Schutz hat mich er - neu - et.

7. So wollst du nun vollenden / dein Werk an mir und senden, / der mich an diesem Tage / auf seinen Händen trage.

8. Sprich Ja zu meinen Taten, / hilf selbst das Beste raten; / den Anfang, Mitt und Ende, / ach Herr, zum besten wende.

9. Mich segne, mich behüte, / mein Herz sei deine Hütte, / dein Wort sei meine Speise, / bis ich gen Himmel reise.

**Gemeinde
steht**

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

**Gemeinde
sitzt**

Orgel: William Byrd (ca.1540 - 1623):
Fantasia sopra Do Re Mi Fa Sol La

NoonSong: Leben mit den Psalmen

Seit 1.11.2008 feiern wir fast jeden Samstag den NoonSong. Für viele Zuhörer ist diese Form der musikalisch-künstlerisch gestalteten Liturgie eine neue Erfahrung. Sie ist jedoch alles andere als eine neue Erfindung, vielmehr setzt sie eine Tradition, die schon im Judentum vor unserer Zeitrechnung begann, fort. Das Zentrum der NoonSong-Liturgie bilden die Psalmen. Diese 150 lyrischen Texte entstanden ungefähr zwischen dem sechsten und dritten Jahrhundert vor Christus und sind Bestandteil des „Alten Testaments“. Der Beter bringt in den Psalmen seine ureigensten Lebensumstände vor Gott: Freude, Angst, Zweifel, Trauer, Klage, Hoffnung usw. Weil die Texte der Psalmen so eindrücklich und lebensnah sind, beteten die frühen christlichen Gemeinden, insbesondere die klösterlichen Gemeinschaften, die Psalmen regelmäßig. Neben der Messfeier, dem Gedenken an Christi Tod und Auferstehung, entwickelte sich in der christlichen Kirche das „Stundengebet“, v.a. in der klösterlichen Tradition mit dem Psalmgebet als Schwerpunkt. Dieses Stundengebet beten die Mönche zu festgesetzten Stunden, je nach Orden bis zu sieben Mal am Tag und in der Nacht. Die Liturgie der Stundengebete ist kontemplativ, dazu trägt die Tradition, die Psalmtexte nicht zu sprechen, sondern zu singen, bei. Die weltliche Gemeinde besuchte mindestens am Sonntag das nachmittägliche Stundengebet, die sogenannte „Vesper“. Diese Vespere wurden immer besonders festlich gestaltet, an die Stelle des einstimmigen Psalmengesangs während der Woche und in der Nacht trat hier kunstvoller mehrstimmiger Chorgesang. Erst im 18. Jahrhundert, mit dem Niedergang der kirchlichen Internate und Lateinschulen, ging diese Tradition mehr und mehr verloren.

Nach der Liturgiereform der anglikanischen Kirche durch Henry VIII. wurde die Leseordnung des Stundengebetes gestrafft: Jeden Nachmittag wird bis heute der „Evensong“ gesungen, eine Kombination des nachmittäglichen Stundengebetes („Vesper“) und des abendlichen („Komplet“). Weil der Gemeindegottesdienst auch damals schon oft schütter gewesen sein

muß, ordnete Henry VIII an, dass die Antworten der Gemeinde von nun an durch den Chor mehrstimmig zu singen seien, damit sie festlicher und würdevoller klingen. Diese Evensong-Tradition ist damit das direkte Vorbild für den NoonSong - in Fortsetzung des gesamtchristlichen Stundengebetes. Die Liturgie des NoonSong ist lediglich um ein paar Gebete auf ca. 30 Minuten Dauer gekürzt, um der schnelllebigen Zeit in einer hektischen Stadt zu entsprechen.

NoonSong - Neues

Ein Wort zum letzten „Amen“ der Gemeinde

In den letzten Monaten hat sich eingebürgert, dass einige Besucher, die sich anscheinend besonders für die Mehrstimmigkeit begeistern, improvisatorisch das letzte „Amen“ nach dem Segen mehrstimmig zu singen versuchen. Die entstehenden Tonarten passen leider nur selten zur Tonart der Liturgie, so dass die Sänger manchmal Schwierigkeiten haben, die Tonart für das letzte chorische „Amen“ noch zu finden. Daher unsere Bitte:

Singen Sie bitte das „Amen“ nach dem Segen fröhlich und kräftig, aber bitte nach Möglichkeit einstimmig mit. Besten Dank!

Programmänderung NoonSong am 24.9.

Den NoonSong am 24.9. werden die Sänger von sirventes berlin ohne Dirigent bestreiten. Daher mußte das Programm angepasst werden. Auf dem Programm stehen:

Sir John Tavener (1944 - 2013): Preces & Responses

Orlando di Lasso (1532 - 1594): Super flumina babilonis

Alessandro Scarlatti (1660 - 1725): Justitiae Domini

L. Viadana (ca. 1560 - 1627): Meine Seele preist die Größe des Herrn, Jo-

hann Crüger (1598 - 1662): In Gottes Namen fang ich an

Heute zum ersten Mal beim NoonSong?

Dann haben wir eine kleine Bitte an Sie. Wir möchten gern wissen, wie Sie auf den NoonSong aufmerksam wurden. Bitte kreuzen Sie beim Hinausgehen auf dem vorbereiteten Zettel am Ausgang doch einfach an, wodurch Sie vom NoonSong erfahren haben. So können wir unsere geringen Werbemittel und das ehrenamtliche Engagement gezielter einsetzen.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 175 Besucher 478,30 € für den NoonSong. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Spende.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

NoonSong – heute:

Tradition und versteckter Fortschritt

Mit Hans Leo Hasslers Vertonung des Luther-Chorales „Ach Gott vom Himmel sieh darein“ stellen wir heute ein sehr komplexes Werk vor. Hasslers geistliche Vokalwerke sind vor allem wegen ihrer interessanten, von der weltlichen Musik inspirierten, Rhythmik und wegen der dramatischen, madrigalesken Textausdeutung bekannt und beliebt. Wie anders ist diese Choralmotette! Sie vertont alle Strophen des kämpferischen



Luther-Liedes, im heutigen NoonSong erklingen nur drei davon. Hassler wählt für die Vertonung die traditionelle Form des Tenorliedes, die durch Komponisten wie Johann Walter, Ludwig Senfl oder auch Claude Goudimel berühmt wurde, die aber zu Hasslers Zeit eigentlich schon längst unmodern geworden ist. Ganz streng wird jede Verszeile von den Außenstimmen vorimitiert, bevor der Tenor die Melodie in großen Notenwerten singt. Hassler zeigt mit dieser Technik seine kompositorische Gelehrtheit, er hat die alten Meister gut studiert. Seine eigene Genialität, den Text musikalisch zu charakterisieren, ordnet er dieser gelehrten Handwerkskunst völlig unter. In einer ganz tief verborgenen Schicht leuchtet sie jedoch auf - nicht für den Zuhörer unmittelbar hörbar, sondern nur für den ebenso gelehrten Musiker zu entdecken: Bei Textstellen,

die Hassler besonders wichtig sind, wie z.B. „Der Glaub ist auch verloschen gar“ durchbricht er die Regeln und verstärkt hier die Liedmelodie durch eine parallel geführte zweite Stimme. Die falsche Lehre mit „eitel Witz“ wird als solche mit verdeckten, quasi halb-legalen Quintparallelen als solche entlarvt. Im letzten Vers steigert er seine Kunstdemonstration durch die Einführung einer fünften Stimme und der Kanonführung der Melodie zwischen Sopran und Tenor. Am Ende verdichtet er die Polyphonie zunehmend, um schließlich homophon, textverständlich das letzte, bestätigende Amen hörbar zu machen.
